

Privates Engagement für eine Dodekanes-Insel: Kos we Care

Für mehr Bewusstsein und saubere Strände

Wie alle Orte hat auch die Dodekanes-Insel Kos ihre dunklen Seiten. Unverschuldet in Not geratene Bürger, vermüllte Strände oder verwahrloste Tiere findet man auch auf Kos. Doch es gibt Menschen, die nicht weiter die Augen verschließen wollen und tatkräftig anpacken, um ihre Wahlheimat sauber und lebenswert zu halten. Die Deutsche Anja Polanz etwa.

Mit Kos verbinden die meisten ein sauberes und günstiges Urlaubsziel mit schönen Stränden, gastfreundlichen Einheimischen und leckeren Tavernen. Dieses positive Image kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es dort auch Probleme gibt. Seit einigen Jahren versucht die Deutsche Anja Polanz mit der Kampagne „Kos We Care“ Urlauber sowie Inselbewohner zu mehr Achtsamkeit und Bewusstsein gegenüber Mitmenschen, Umwelt und Tieren zu animieren: „Jeder einzelne mit Kleinigkeiten, aber gemeinsam etwas Großes bewirken – das ist mein Ziel. Nur so bleiben unsere Lieblingsorte so schön, wie wir sie in Erinnerung haben“, sagt Polanz, die seit 2005 dauerhaft auf der 33.000-Einwohner-Insel wohnt.



Einheimische und Ausländer kümmern sich um eine Insel-Schönheit. (Fotos: kwc)

Die Destinations- und PR-Managerin eines großen Reiseveranstalters macht vor allem in den sozialen Medien mit Bildern und Videos auf die Missstände vor Ort aufmerksam. Über 2.000 Menschen folgen den von ihr initiierten Aktionen im Bereich Umwelt- oder Tierschutz über Facebook und Instagram (Kos we care, #koswecare) sowie auf ihrer Seite koslogger.com. In Zusammenarbeit mit Tierschutzvereinen vermittelt

die gebürtige Baden-Württembergern Flugpaten für Tiere oder organisiert Spendenaktionen für Bedürftige. In Zusammenarbeit mit lokalen Geschäften verkauft Polanz auch Fanartikel wie Taschen und Aufkleber mit „Kos we care“-Logo. Zehn Prozent des Erlöses gehen an gemeinnützige Organisationen auf der Insel.

Anfang November berichtete sogar der griechische TV-Sender ERT 3 in einem

Livestream über die groß angelegte Müllsammelaktion im Psalidi-Feuchtgebiet an der Nordwestspitze der Insel: Ein Dutzend Helfer konnten dort mehr als 40 volle Müllsäcke zusammentragen. Grundsätzlich ärgere Polanz, dass die Inselregierung hier ihrer Aufgabe nicht nachkomme: „Die Haupteinnahmequelle auf Kos ist der Tourismus. Durch die sozialen Medien müsste es auch den Verantwortlichen auf der Insel bekannt und bewusst sein, dass sich viele der Urlaubsgäste an dem Müll und dem mangelnden Respekt gegenüber Tieren stören.“ Es könne nicht sein, dass diese Missstände allein durch das Engagement von Privatpersonen bekämpft würden.

Kathrin Lucia Meyer

www.facebook.com/koswecare
<https://koslogger.com/>



Griechenland-Seminar im Herbst 2021



Die Organisatoren des beliebten Griechenland-Seminars teilen mit, dass die jährlich im Februar in Münster stattfindende Veranstaltung aus Corona-Gründen auf den Herbst 2021 verschoben werden muss. Termin ist voraussichtlich der 2./3. Oktober (Nationalfeiertag). Thema: „1821 und der griechische Freiheitskampf“. Als Ort dient wie in den vergangenen Jahren das Lüdgerhaus. Die von der Deutsch-Griechischen Gesellschaft Münster veranstalteten Seminare gehen 2021 in die 26. Folge. Vorträge der Seminare in überarbeiteter Form wurden in der Reihe „Choregia – Münstersche Griechenland-Studien“ publiziert. Die von Horst-Dieter Blume und Cay Lienau redigierten Hefte sind noch lieferbar. Preis: 5 Euro/Exemplar + Porto. Bestellungen an: lienau@uni-muenster.de oder unter der Adresse Zumsandstraße 36, 48145 Münster. Einzelheiten zu Inhalt und Titel der Hefte: www.Choregia.jimdo.com und im Netz unter *Münstersche Griechenland-Seminare*. (GZeb)

Deutsch-griechischer Jugendaustausch: „... dann halt online!“

Was hat sich 2020 im deutsch-griechischen Jugendaustausch getan und was ist seit Ausbruch der Corona-Pandemie passiert? Vor welche Herausforderungen wurden deutsch-griechische Projekte gestellt und welche Lösungen wurden gefunden? Darum geht es am 4. Dezember 2020 bei einem Online-Austausch für Aktive aus beiden Ländern, organisiert von der Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland IJAB. Thema: „Wege der Begegnung im deutsch-griechischen Jugendaustausch“.

Spätestens im März 2020 veränderte die Krise der COVID19-Pandemie sowohl in Deutschland als auch Griechenland den Lebensalltag und überrollte die Strukturen und die Aktivitäten der aktiven Träger. Jugendbegegnungen, Fachkräfteaustausche, Workcamps und Konferenzen – wie das 4. Deutsch-Griechische Jugendforum und die Deutsch-Griechische Trägerkonferenz – mussten verschoben oder komplett abgesagt werden.

Möglichkeiten der Durchführung realer Begegnungen wurden diskutiert, komplexe Hygienekonzepte erörtert und innovative Formate erarbeitet. Digitale Tools und virtuelle Begegnungen gewannen auch hier an neuer Bedeutung. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend reagierte zügig auf die neue Situation mit flexiblen Bedingungen für anstehende Kosten für digitale und analoge Projekte.

Die dynamische Entwicklung der Pandemie, die unterschiedlichen Lebensbedingungen in Deutschland und in Griechenland sowie die Vielfältigkeit der Projekte im deutsch-griechischen Jugendaustausch verlangen individuelle Lösungen, die nicht in ein Allzweck-Rezept überführt werden können. Erfahrungsaustausch kann aber Synergien schaffen, Wege zur Weiterentwicklung der Partnerschaften aufzeigen und nicht zuletzt Mut für die Zukunft des deutsch-griechischen Jugendaustausches machen.

Ziel der Online-Veranstaltung ist es u. a., Trägern, Akteur(inn)en und Multiplikator(inn)en in Deutschland einen Einblick in die aktuelle Situation junger Menschen und der Jugendarbeit in Griechenland zu geben und eine gemeinsame Plattform zu bieten.

Die Veranstaltung richtet sich an Träger, Akteure und Multiplikator(inn)en in Deutschland, die aktiv im deutsch-griechischen Jugendaustausch sind. Die Veranstaltung findet über die Plattform Zoom statt. Zur Teilnahme an der Veranstaltung werden eine Kamera und ein Headset benötigt. Teilnehmer/-innen, die während der Veranstaltung nicht identifiziert werden können, müssen aus Sicherheitsgründen von der Veranstaltung ausgeschlossen werden. Der Event wird zu Dokumentationszwecken aufgezeichnet, aber nicht veröffentlicht. Die Teilnahme daran ist kostenlos, die Veranstaltungssprache ist Deutsch. (GZ/IJAB)

Programmtextwurf:
<https://agorayouth.files.wordpress.com/2020/11/nier-geht-es-zum-programmentwurf-online-veranstaltung.pdf>



So sehen die – ursprünglich für das 4. Deutsch-Griechische Jugendforum geplanten – Masken aus. (Entwurf: © EUPhoria Youth Lab)